



PELLETOFEN

Typenschild:

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung Pelletofen	DE
Fiche descriptive Poele	FR
Schema tecnica strufa Camino	IT
Equipment sheet Fireplace	GB
Tshnicki podaci Kaminsku	HR
Podatkovni list Kaminsko	SLO

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	3
2.	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
3.	Elektrischer Anschluss	3
4.	Schornstein	4
4.1.	Wetterverhältnisse	4
4.2.	Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens	4
4.3.	Anschluss an den Schornstein	4
4.3.1.	Mehrfachbelegung	4
5.	Aufstellung	4
5.1.	Mindestabstände zu brennbare Bauteile:	4
5.2.	Verbrennungsluftversorgung	5
5.3.	Außenluftanschluss	5
6.	Funktionen der Bedieneinheit	6
6.1.	Tasten	6
6.1.1.1.	Symbole am Display	6
7.	Betrieb des Pelletofens	6
7.1.	Geeignete Brennstoffe	6
7.2.	Ungeeignete Brennstoffe	7
7.3.	Erste Inbetriebnahme	7
7.3.1.	Allgemein:	7
7.3.2.	Bedieneinheit:	7
7.3.2.1.	Softwareversion	7
7.3.2.2.	Sprachauswahl	7
7.3.2.3.	Startseite	8
7.3.2.4.	Einstellen von Raumtemperatur SOLL (gewünschte Raumtemperatur)	8
7.3.2.5.	Start des Pelletofens - Betriebsart EIN	8
8.	Zusatzfunktionen der Bedieneinheit	8
8.1.	Hintergrundbeleuchtung	8
8.2.	Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST	9
8.3.	Tastensperre (Kindersicherung)	9
9.	Funktionen im Hauptmenü	9
9.1.	Hauptmenü – Funktionen auswählen	9
9.1.1.	Betriebsart Wochenprogramm – Einstellungen	9
9.1.2.	Einstellen der Uhrzeit und des Datums	10
9.1.3.	Einstellung der Sprache:	10
9.1.4.	Heizkurve - Funktionsweise:	11
9.1.5.	ECO Mode	11
9.1.6.	Händisch füllen (Optional nur bei HSP8)	11
9.1.7.	Display Helligkeit Kontrast	11
9.1.8.	Info Software - Version	12
10.	Betriebszustände:	12
10.1.	Start Zone 1-20 (Startphase)	12
10.2.	Heizbetrieb	12
10.3.	Brennertest (Brenner-Reinigung)	12
10.4.	Abkühlung	12
10.5.	ECO-Mode	12
10.6.	Pause	13
10.7.	Abschaltung	13
10.8.	Abkühlung	13
10.9.	Fehlernanzeige - Störung	13
10.10.	AUS	13
11.	Überhitzungsschutz	13
12.	Stromausfall	13
13.	Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt 4.)	13
14.	Störungen, Ursachen, Behebung	13
14.1.	Störung – Fehlercode Fxxx	14
15.	Allgemeine Hinweise / Störungen	15
16.	Gewährleistung	16
17.	Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen	16

Zeichenerklärung:



...Hinweis



...Achtung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen. Das beiliegende **Geräteblatt** ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

1. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Ofenfachhändler!
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach DIN EN14785 und nach elektrotechnischer Norm DIN EN 60335-2-102 geprüft

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Durch den Abbrand von Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (z.B. Türen, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.
- Das Gerät startet im "Pause Modus" selbständig. Auf Grund der Hitzeentwicklung an der Scheibe ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Aufstellungsraum keine unbeaufsichtigten, mit dem Betrieb des Pellet-Kaminofens nicht vertrauten Personen befinden.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Reinigung und Wartung während des Betriebszustandes „Aus“ geöffnet werden. Sonst ist diese immer geschlossen zu halten.
- Der Pellet-Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
- Das im Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
- Der Pelletofen darf nur mit geschlossenem Tankdeckel betrieben werden.
- Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe, um den Pellet-Kaminofens in Betrieb zu setzen bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten!



Der Ofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.



Ausnahmen:

RLU zertifizierte Geräte können auch mit Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner und Be- und Entlüftungsanlagen betrieben werden wenn der Ofen auch raumluftunabhängig angeschlossen wurde.

3. Elektrischer Anschluss

- Der Ofen wird mit einer Netzspannung von 230V 50Hz betrieben.
- Verwenden Sie nur das Original mitgelieferte Netzkabel
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein.

4. Schornstein



Der Schornstein soll z.B. aus Edelstahl oder Keramik (innen glasiert) ausgeführt sein, damit dieser nicht versotten kann. Dies ist auf Grund der niedrigen Abgastemperatur Ihres Pellet-Kaminofens notwendig.



Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

4.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens

min. Kaminzug	6 Pa	wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.
max. Kaminzug:	15 Pa	bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug führt dies zu einem erhöhten Brennstoffverbrauch.

4.3. Anschluss an den Schornstein



Zum Anschluss an den Kamin sollen gasdichte Rauchrohre verwendet werden. Genehmigte Flex-Stahlrohre sind ebenfalls geeignet. Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen (siehe Abbildung 3).
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.

4.3.1. Mehrfachbelegung

Der Ofen ist für eine Mehrfachbelegung nicht zugelassen.

5. Aufstellung

5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile:



Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.

Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.



Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z.B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände „hinten“, „seitlich“ und im „Strahlungsbereich nach vorne“ **laut Typenschild** eingehalten werden.

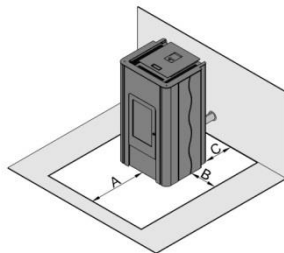


Fußbodenschutz:

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden (siehe Zeichnung).

Empfehlung für Fußbodenschutz:

- | | |
|---|----------------------|
| A | 30 cm –vorne |
| B | 10 cm –seitlich |
| C | bis zur Aufstellwand |



5.2. Verbrennungsluftversorgung



Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

5.3. Außenluftanschluss



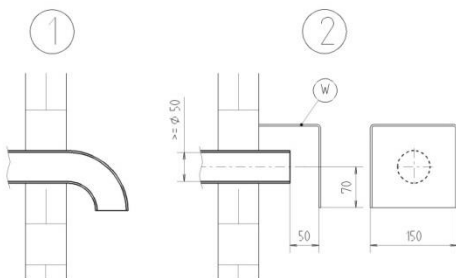
Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumlufth beim Heizen zu verbrauchen.

- Hierzu verbinden Sie den an der Rückseite vorhandenen Außenluftanschluss mit einem Schlauch oder ähnlichem, geeigneten Zuluftleitung oder an einem dafür vorgesehenem Schornsteinsystem. Der Durchmesser der Zuluftleitung muss mindestens dem Durchmesser des Außenluftanschlusses am Ofen entsprechen.
- Das Ende der Zuluftleitung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum (Keller) befinden.



Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann.

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 3 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden (siehe Abbildung 4).



- **Abbildung 4: Windschutz von Zuluftleitung**



Für einen raumluftunabhängigen Betrieb mit RLU zertifizierte Geräte muss der Außenluftanschluss angeschlossen werden.

Für die Dimensionierung der Zuluflleitung:

Durchmesser Zuluflleitung	Maximale Länge	Max. Anzahl an 90° Bögen
50mm	0,5 m	1
100mm	3 m	3



Sollten die Dimensionen unterschritten werden, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und führt zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.

6. Funktionen der Bedieneinheit

6.1. Tasten



Taste „Ein/Aus“



Taste „Plus“

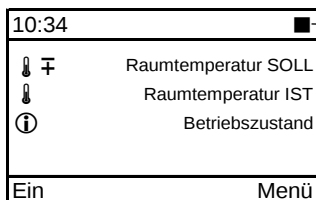


Taste „Minus“



Taste „OK“

6.1.1.1. Symbole am Display



Symbol ■: Ofen ist WLAN tauglich

Funktion der Tasten

7. Betrieb des Pelletofens

7.1. Geeignete Brennstoffe

- Pellet mit 6mm Durchmesser
- **Kennzeichnung: DINplus, ÖNorm M 7135, ENplus-A1**

7.2. Ungeeignete Brennstoffe

- Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Brennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen.
- Die Verbrennung von Holzpellet von schlechter Qualität führt dazu, dass die Reinigungsintervalle kürzer werden und dass mehr Brennstoff verbraucht wird.

Unzulässige Brennstoffe sind z.B.

- Hackschnitzel
- Stroh
- Mais
- Scheitholz
- etc.

7.3. Erste Inbetriebnahme

7.3.1. Allgemein:

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehöerteile aus dem Tank bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Feuerraumauskleidung (siehe Geräteblatt - Ersatzteil Brennraum Bild 8a) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Brenner passgenau in der Halterung befindet.
- Verschließen Sie die Feuerraumtür.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter mit dem Pellets
- Netzkabel einstecken



Tipp!!

Nur bei der **Erstinbetriebnahme** legen Sie ca. 30 Stk. Pellet in den Brenner auf. Dies beschleunigt den Startvorgang.

7.3.2. Bedieneinheit:

7.3.2.1. Softwareversion

Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, erscheint für ca. 7 Sekunden die Software Version am Display. zB:

7.3.2.2. Sprachauswahl

Sprache		
Sprache		
>deutsch		<
englisch		
⬅	⬇	OK

Danach können sie die gewünschte Sprache auswählen.

Vorgangsweise:

Mit den Taste „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit „**OK**“ bestätigt.

7.3.2.3. Startseite

10:34	■
🔥	28°C
🌡	23°C
ⓘ	Aus
Ein	Menü

7.3.2.4. Einstellen von Raumtemperatur SOLL (gewünschte Raumtemperatur)

10:34	■
🔥	28°C
🌡	23°C
ⓘ	Aus
⬆	+ -
OK	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die „**Raumtemperatur SOLL**“ eingestellt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird der eingestellte Wert gespeichert.

Die „**Raumtemperatur SOLL**“ kann während des Betriebes mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ jederzeit beliebig oft geändert werden.

Voraussetzung: Am Display muss die Startseite angezeigt werden.

10:34	■
🔥	26°C
🌡	23°C
ⓘ	Start Zone 1
Aus	Menü

7.3.2.5. Start des Pelletofens - Betriebsart

EIN

Vorgangsweise:

Drücken Sie auf der Startartseite die Taste „**Ein/Aus**“ um den Ofen in Betrieb zu nehmen.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun **Start Zone 1**“ und der Startvorgang beginnt.

Durch nochmaliges drücken der Taste „**Ein/Aus**“ wird der Ofen wieder ausgeschaltet.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun **AUS**.

Der Ofen führt jedoch die GESAMTE Startphase aus bis zum Erreichen der notwendigen Flammentemperatur und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend AUS.



Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

Allgemein:

Könnte die Startphase nicht erfolgreich abgeschlossen werden, d.h. keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am Thermofühler Abgas nicht erreicht werden, so wird eine Abschaltung eingeleitet und eine Störmeldung ausgelöst („Fehler 2 – Datum und Uhrzeit“). Vor neuerlichen Starten den Brenner ausleeren und wieder einsetzen.

8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit

8.1. Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung vom Display wird 5 Minuten nach der letzten Bedienung der Bedieneinheit abgeschaltet und schaltet in den Energiesparmodus.

Durch das Drücken einer beliebigen Taste wird die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Erst nach der Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung sind die Funktionstasten aktiv. Die Hintergrundbeleuchtung wird auch durch eine ausgelöste Störmeldung aktiviert.

8.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST

23°C	

Der Energiesparmodus vom „Display wird nach einigen Minuten automatisch aktiviert. Am Display wird Raumtemperatur IST angezeigt.

Hinweis:

Durch Drücken einer beliebigen Taste, erscheint nach ca. 3 Sekunden am Display wiederum die Startseite.

8.3. Tastensperre (Kindersicherung)

10:34	
⬆️	28°C
⬆️	23°C
ⓘ	Aus
⬆️	+ - Menü

Vorgangsweise:

Aktivierung:

Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ am Display erscheint.

Deaktivierung:

Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ nicht mehr am Display steht.

9. Funktionen im Hauptmenü

9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen

Hauptmenü	
Betriebsart	
Datum / Uhrzeit	
Sprache	Deutsch
Heizkurve	2
⬆️	⬇️ OK

Voraussetzung: Startseite wird angezeigt

Durch Drücken der Taste „**OK**“ erscheint die **Hauptmenü** Seite.

Dieses Menü wird als Scroll-down-Menü dargestellt.

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ können die Funktionen ausgewählte werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion angewählt.

Folgende Funktionen befinden sich im Hauptmenü:

- Betriebsart
- Datum/Uhrzeit
- Sprache
- Heizkurve
- ECO-Mode
- Netzwerk (Optional: nur sichtbar bei angeschlossenem WLAN-Modul; siehe Beschreibung WLAN Modul)
- händisch füllen (Optional: nur bei HSP8)
- Kontrast
- Info-Software

9.1.1. Betriebsart Wochenprogramm – Einstellungen

Betriebsart	b001
>Aus	<
Ein	
Wochenprogramm	
zurück	
Aus	⬇️

Nur bei HSP6, HSP8 und optional bei HSP2 anwählbar

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die Funktion Wochenprogramm ausgewählt

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion Wochenprogramm angewählt.

Wochenprogramm						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 E	00:00	A	06:00	25°		
2 E	06:00	A	18:00	23°		
3 E	18:00	A	24:00	26°		
<>						Änd.

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der jeweilige **Wochentag** ausgewählt werden.

- Durch Drücken der Taste „**OK**“ ist der Tag angewählt.
- Heizzonen festlegen:
- Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann nun gewünschte **Einschaltzeit** eingestellt werden.

Durch Drücken der rechten Pfeiltaste kann die **Ausschaltzeit** des jeweiligen Wochentages programmiert werden.

- Durch erneutes drücken der rechten Pfeiltaste wird die gewünschte **Raumtemperatur** angewählt.
- Mit dieser Vorgehensweise können für jeden Tag 3 Heizzonen mit jeweiliger Raumtemperatur eingestellt werden.

- Symbol Wochenprogramm aktiv: 

10:34		
		28°C
		26°C
	Pause	
		Menü

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

 **Frühstart:** Befindet sich der Ofen zwischen zwei Heizzonen auf Pause, besteht durch Drücken der Taste „**Ein/Aus**“ die Möglichkeit eines Frühstarts. Hierfür wird die nächste Heizzone direkt angewählt.

 **Frühstop:** Ebenso kann durch Drücken der Taste „**Ein/Aus**“ im Heizbetrieb Wochenprogramm ein Frühstop betätigt werden, um diese eine Heizzone vorzeitig zu beenden. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.

9.1.2. Einstellen der Uhrzeit und des Datums

Datum/Uhrzeit		
Fr, 13.09.2013		
14:39:28		
↑	+ -	Änd.

Vorgangsweise:

Durch Drücken der rechten Taste „**Ok**“ wird das gewünschte Datum sowie Uhrzeit mit den mittleren „**Plus**“ sowie „**Minus**“ Tasten eingestellt. Mit der Taste „**Ok**“ wechselt man von Datum zur Uhrzeit Einstellung. Durch Drücken der Taste „**Ok**“ wird die Einstellung gespeichert. Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

 Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch umgeschaltet.

9.1.3. Einstellung der Sprache:

Hauptmenü		I001
Sprache		
>deutsch		
englisch		
↑	↓	OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden. Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert. Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

9.1.4. Heizkurve - Funktionsweise:

Heizkurve	h003
Heizkurve	
Einstellunfaktor	
(2)	2
⬆	+ - OK

Einstellbereich der Heizkurve von **1** bis **4**. Werkseinstellung: **2**
Der einzustellende Wert richtet sich nach der Größe des Raumes, der beheizt werden soll.

Richtwerte:

- Raumgröße 20m² - Wert 1
- Raum 25m² - Wert 2
- Raum 30m² - Wert 3
- Raum größer 30m² - Wert 4

Bei älteren Schornsteinen sollte ebenfalls ein großer Wert (größer 3) eingestellt werden – dadurch wird eine übermäßige Bildung von Kondensat im Schornstein vermieden.

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

9.1.5. ECO Mode

Hauptmenü	g002
ECO-Mode	
Nein	
>Ja	
⬆	⬇ OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Zeile ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

9.1.6. Händisch füllen (Optional nur bei HSP8)

Hauptmenü	
Händisch füllen	
Einschubmotor	Aus
⬆	Ein

Vorgangsweise:

Im Hauptmenü den Courser auf „Händisch füllen“ stellen. Rechte Taste „**OK**“ zum Einschalten drücken.

Nun dreht sich die Förderschnecke, wodurch Pellets gefördert werden. Sobald Pellets über die Rutsche in den Brenner gelangen, wird durch Drücken der Taste „**OK**“ die Förderung eingestellt.

Das händische befüllen wird zur Erstinbetriebnahme und bei leer gefahrenen Pellettank verwendet

9.1.7. Display Helligkeit Kontrast

Hauptmenü	
Datum/Uhrzeit	
Sprache	Deutsch
Heizkurve	
Kontrast	
⬆	⬇ OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**Ein/Aus**“

9.1.8. Info Software - Version

Vorgangsweise:

Info Software	
SW-Version: HSP-6-V5.03	
Prüfdatum: 2015-02-11	
↶	↵

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „Ein/Aus“

10. Betriebszustände:

10.1. Start Zone 1-20 (Startphase)

Die Startphase beginnt, wenn:

- die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur um 1°C unterschreitet
- der Ofen auf eine Temperatur von unter 70 C° abgekühlt ist.

In der „Startphase“ wird die Brennerschale mit einer genau definierten Menge an Brennstoff gefüllt und diese Brennstoffmenge wird mittels eines elektrischer Zündung gezündet.

Die gesamt „Startphase“, kann bis zu 20 Zonen durchlaufen. Sie wird nach dem Erreichen einer genau definierten Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ beendet und die Steuerung leitet in den Betriebszustand „Heizbetrieb“ über. Somit kann die Dauer der „Startphase“ zeitliche Unterschiede aufweisen.

Kann während der Startphase keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ erreicht werden, wird eine Abschaltung eingeleitet.

10.2. Heizbetrieb

Nach dem positiven Abschluss der „Startphase“ schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand „Heizbetrieb“. Die Heizleistung des Ofens modular an die Raumtemperatur bzw. an den Unterschied zwischen Raumtemperatur IST und Raumtemperatur SOLL angepasst. Ist der Unterschied zwischen Raumtemperatur SOLL und Raumtemperatur IST groß, so heizt der Ofen mit einer größeren Heizleistung.

Je weiter sich die Raumtemperatur IST der Raumtemperatur SOLL nähert, desto mehr wird die Heizleistung des Ofens verringert.

10.3. Brenntest (Brenner-Reinigung)

Während des Betriebszustandes „Heizbetrieb“ wird in zyklischen Zeitabständen (zB. 30 Minuten) eine automatische Brennerreinigung durchgeführt. Die Dauer dieses Vorganges beträgt ca. 2 Minuten.

10.4. Abkühlung

Wird die eingestellte Raumtemperatur SOLL erreicht oder die Taste „EIN/AUS“ gedrückt dann wechselt der Betriebszustand in „Abkühlung“. Die Abkühlungsphase wird zeitgesteuert begrenzt (Dauer ca. 15 Minuten). Nach Beendigung des Betriebszustandes „Abkühlung“ schaltet das Gerät in den Betriebszustand „Pause“ oder „AUS“.

10.5. ECO-Mode

Eco-Mode bedeutet Dauerbetrieb auf kleiner Leistung, wenn die „Raumtemperatur IST“ größer als die eingestellt „Raumtemperatur SOLL“ ist. d.h. der Ofen schaltet nicht aus, sondern läuft auf „kleinerer Flamme“ weiter. Wird die eingestellte „Raumtemperatur SOLL“ trotz kleiner Flamme um mehr als 2°C überschritten, dann

- wird der Eco-Mode automatisch ausgeschaltet und der Ofen wechselt in den Betriebszustand „Abkühlung“ und
- Eco-Mode Funktion wird automatisch deaktiviert.

Wird in der Betriebsweise Eco-Mode eine „Raumtemperatur IST“ von 30°C überschritten, dann wird die Eco-Mode Funktion automatisch deaktiviert.

10.6. Pause

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Standby“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-20“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die eingestellte Raumtemperatur SOLL muss um mind. 1,0 °C unterschritten werden
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70 °C sein

10.7. Abschaltung

Tritt eine Störung auf, so wird eine Abschaltung eingeleitet. Die Komponenten sind wie folgt geschaltet:

- Saugzugebläse – EIN und Förderschnecke – AUS und Zündung – AUS

10.8. Abkühlung

Die Beendigung der Abschaltung ist zeit- und temperaturabhängig. Nach Beendigung der Abschaltung wird im Menü STÖRUNG bei Betriebszustand die Fehlernummer angezeigt.

10.9. Fehleranzeige - Störung

+++ Störung +++		
		26°C
		23°C
		F018
Ein		Quit.

Der Ofen kann nicht mehr selbstständig in Betrieb genommen werden. Der Bediener kann am Display die Störung ablesen. Nach fachgerechter Behebung der Störung und Quittierung der Störmeldung an der Bedieneinheit kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden.

Vorgangsweise:

Durch Drücken der Taste „OK“ wird der Fehler quittiert. Startseite wird angezeigt.

Ansonsten bitte Hinweise unter Störungen, Ursachen, Behebung nachlesen.

10.10. AUS

11. Überhitzungsschutz

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Am Bediendisplay wird unter Betriebszustand der Fehler F001 angezeigt.

12. Stromausfall

Die Steuerung verfügt über eine Pufferbatterie, so dass die Daten während des Stromausfalles erhalten bleiben. Bei Stromausfall wird zwischen einem kurzzeitigen und langzeitigen Stromausfall unterschieden.

- Kurzzeitiger Stromausfall:
 - Dauer des Stromausfalles kürzer als ca. 30 Sekunden:
 - Der Ofen setzt seinen Betrieb, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, wieder fort.
- Langzeitiger Stromausfall:
 - Dauer des Stromausfalles länger als ca. 30 Sekunden:
 - Der Ofen schaltet, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, in den Betriebszustand Abschaltung und in weiter Folge in „AUS“.

13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt 4.)

14. Störungen, Ursachen, Behebung

Einfache Betriebsstörungen können Sie mit dem nachfolgenden Ratgeber selbst beheben. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Sollte eine Störung auftreten, wird Ihnen diese am Display angezeigt.

Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen, damit die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig ablaufen können. Nur so können die noch vorhandene Abgase mittels dem Gebläse über den Schornstein abgeleitet werden. Erst vor Arbeiten am kalten Gerät den Netzstecker ziehen.

14.1. Störung – Fehlercode Fxxx

Code	Ursache:	Behebung:
F001	A. STB hat auf Grund einer Überhitzung ausgelöst B. Sicherung (F1) an der Zentraleinheit ist defekt C. Zündung Kurzschluss	A. Hat STB ausgelöst - Service kontaktieren B. Sicherung F1(3,15 A) defekt- Service kontaktieren C. Zündung defekt-Service kontaktieren
F002	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Zündung defekt D. Brenner liegt nicht bündig auf E. Flammentemperaturfühler defekt F. Fallrohr / Förderschnecke verstopft G. Schneckenmotor defekt	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Zündung defekt-Service kontaktieren D. Brenner reinigen - Brenner richtig positionieren E. Flammentemperaturfühler defekt-Service kontaktieren F. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen.- Brenner reinigen G. Schneckenmotor defekt -Service kontaktieren
F003	A. Wärmetauscher / Rauchgaszüge verschmutzt B. Heizkurve zu gering eingestellt C. Raumtemperaturfühler liegt am Boden oder Wand auf	A. Reinigung der Rauchgaszüge - Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Heizkurve laut Beschreibung justieren C. Brenner reinigen - Raumtemperaturfühler freihängend positionieren
F005	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt -Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt -Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F006	A. Brennraumtüre während des Betriebes offen B. Einstellblech von Türkontaktschalter nicht in der richtigen Position C. Kabelbruch in der elektrischen Leitung zum Türkontaktschalter D. Stecker am Türkontaktschalter oder an der Zentraleinheit hat sich gelöst	A. Brenner reinigen -Türe schließen B. Brenner reinigen - Einstellblech vom Türkontaktschalter justieren C. Kabelbruch Türkontaktschalter - Service kontaktieren D. Service kontaktieren
F007	A. Abgastemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F008	A. Abgastemperaturfühler defekt	A. Service kontaktieren
F009	A. Hinweis: Brennraumtüre während „Aus oder Pause“ offen	A. Keine Behebung notwendig-Türe schließen – Fehler wird automatisch quitiert
F011	A. Raumtemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F012	A. Raumtemperaturfühler defekt	A. Service kontaktieren
F015	A. Saugzuggebläse defekt B. Stromzuleitung zum Gebläsemotor unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen-Service kontaktieren
F018	A. Stromausfall	A. Brenner reinigen - Fehler 018 quittieren

F021	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F022	A. Kaminzug zu gering B. Kaminzug zu hoch C. Brenner verschmutzt D. Rauchrohrleitung zu lang(waagrecht) E. Abgastemperaturfühler defekt	A. Messung Kaminzug - Service kontaktieren B. Messung Kaminzug - Service kontaktieren C. Brenner reinigen D. Rauchrohrleitung ändern - Service kontaktieren E. Abgastemperaturfühler defekt - Servicetechniker kontaktieren
F023	A. Flammentemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F024	A. Flammentemperaturfühler unten defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F026	A. Pellettank leer B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Brenner verschmutzt D. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert E. Fallrohr / Förderschnecke verstopft F. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen G. Flammentemperaturfühler defekt H. Schneckenmotor defekt	A. Pellettank füllen B. Brenner richtig positionieren C. Brenner kontrollieren/ Brenner reinigen D. Auf hochwertige Pelletssorte wechseln E. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. F. Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen- Ofen mit Außenluft anschließen G. Flammentemperaturfühler defekt -Service kontaktieren H. Schneckenmotor defekt -Service kontaktieren
F027	A. Brenner verschmutzt B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Türe undicht	A. Brenner reinigen B. Brenner richtig positionieren C. Dichtung bei Türe kontrollieren
F028	A. Brenner /Brennraum verschmutzt B. Flammentemperaturfühler unten defekt	A. Brenner reinigen B. Service kontaktieren
F033	A. Keine WLAN Verbindung B. WLAN Schlüssel ist falsch C. Keine IP Adresse erhalten	A. WLAN Empfang prüfen B. WLAN Schlüssel prüfen C. DHCP Einstellungen am Router prüfen
F034	A. Keine Internetverbindung vorhanden	A. Internetverbindung prüfen
F040	A. Brennraum wurde nicht im vorgegebenen Zeitintervall gereinigt	A. Brenner und Brennraum reinigen – im Betriebszustand „AUS“ muss die Brennraumbürste geöffnet werden. Mittels Aschesauger wird der Brenner sowie der Brennraum sorgfältig gereinigt. Hierbei muss die Brennraumbürste länger als 60 Sekunden geöffnet sein, damit es zu einer automatischen Quittierung der Fehlermeldung kommt.

15. Allgemeine Hinweise / Störungen

Störung:	Ursache:	Behebung:
Pelletofen startet nicht	1. Die eingestellte Raumtemperatur SOLL ist niedriger als die momentane Raumtemperatur IST	Raumtemperatur SOLL erhöhen.
	2. Fehler ist aufgetreten	Siehe Fehlerbehebung Punkt 14.1

Störung:	Ursache:	Behebung:
	im Wochenprogramm ist keine zugeordnete Zeitzone	Wochenprogrammierung anpassen
Display keine Anzeige	1. Loses oder defektes Verbindungskabel zwischen Bedieneinheit und Steuerung	Service kontaktieren
	2. Kontrast verstellt	Kontrast neu einstellen

16. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

 **Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.**

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.



Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

17. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich für die Bestellung von Ersatzteilen oder für Anfragen zu Reparaturen und Service sowie bei eventuellen Reklamationen immer **direkt an Ihren Haas+Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

 **Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:**

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- **Herstellnummer**

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung.

Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Bei Bestellung von Schamotte-Ersatzteilen finden sie diese im Detail im Geräteblatt unter Kapitel 2.1 Ersatzteil Brennraum. In diesen Zeichnungen sind die Schamottesteine mit den Buchstaben A-D gekennzeichnet.

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.at

www.haassohn.de